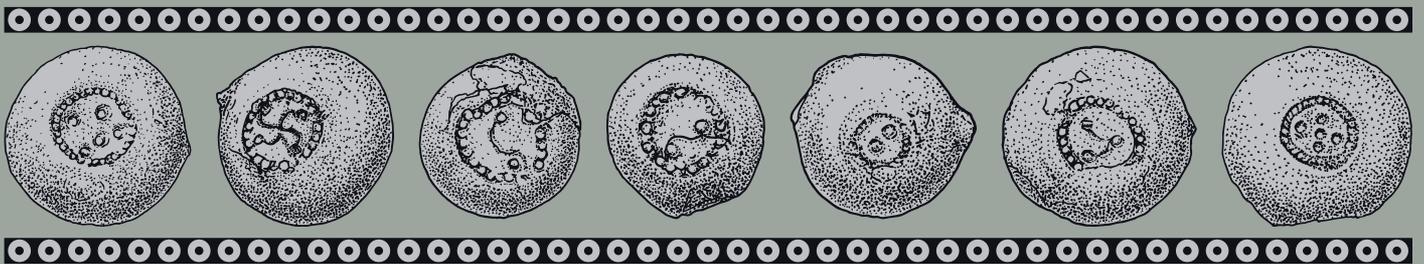


Offa



73–77 · 2016–2020

Offa

Berichte und Mitteilungen zur Archäologie

Band 73–77 · 2016–2020

Wachholtz Verlag, Kiel/Hamburg

Herausgegeben
vom Institut für Ur- und Frühgeschichte und der Johanna-Mestorf-Akademie
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
dem Museum für Archäologie Schloss Gottorf und dem Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie
der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Schleswig
sowie dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein, Schleswig
durch

CLAUS VON CARNAP-BORNHEIM, ULF ICKERODT und BERIT VALENTIN ERIKSEN, alle Schleswig,
sowie WIEBKE KIRLEIS, JOHANNES MÜLLER und ULRICH MÜLLER, alle Kiel

Die wissenschaftlichen Beiträge in der *Offa* unterliegen
einem Peer-Review durch auswärtige Gutachter*innen.

Redaktion: Nils Müller-Scheeßel, Mara Randt, Nicole Bürkle, Rowena Winterhalder, alle Kiel
Englischsprachige Korrektur: Suzanne Needs-Howarth, Toronto, Eileen Küçükkaraca, Kiel
Technische Redaktion, Umschlag: Ralf Opitz, Kiel
Zeichnungen Umschlag: Karin Winter, Kiel

Offa online: www.offa-journal.org

ISSN 0078-3714
ISBN 978 3 529 01266 2

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist,
bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© Wachholtz Verlag, Kiel/Hamburg 2022

www.wachholtz-verlag.de

Die Zeitschrift *Offa* trägt den Namen eines vermutlich sagenhaften Königs der Angeln. In dem altenglischen Merkversgedicht *Widsith* (»Weitfahrer« oder »Weitfahrt«), von dem Teile wahrscheinlich noch auf dem Kontinent vor der Übersiedlung der Angeln, Sachsen und Jüten nach Britannien entstanden sind, wird er zusammen mit anderen Königen erwähnt (Zeile 35–44):

Offa herrschte über Angeln, Alewih über die Dänen;
dieser war der kühnste aller Männer,
nicht aber übertraf er Offa an Tapferkeit,
sondern Offa erkämpfte sich als erster der Männer,
in seiner Jugend, das größte Königreich;
keiner zeigte in seinem Alter im Streit
größere Tapferkeit. Mit seinem Schwert allein
setzte er die Grenze gegen die Myrginger
an der Eider fest; Angeln und Sweben hielten
sie danach ein, wie Offa sie erkämpfte.

Offa weold Ongle, Alewih Denum.
Se wæs þara manna modgast ealra.
No hwæpre he ofer Offan eorlscype fremede,
ac Offa geslog ærest monna,
cniht wesende, cynerica mæst.
Nænig efeneald him eorlscipe maran
onorette. Ane sweorde
merce gemærde wið Myrgingum
bi Fifeldorfe. Heoldon forð siþþan,
Engle & Swæfe, swa hit Offa geslog.

In dem altenglischen Heldenepos *Beowulf* (7.–10. Jahrhundert) berichtet der Erzähler, daß die Königstochter Thryth (oder Modthrytho) Offa heiratet (Zeile 1955–1960 a):

den besten des Menschengeschlechts
zwischen den beiden Meeren; denn Offa wurde
wegen seiner Geschenke (an seine Krieger)
und seiner Kampftaten, der speerkühne Mann,
weithin gerühmt. In Weisheit herrschte er
über sein Erbland.

ealles moncynnes mīne zefræze
þ(one) sēlestan bī sām twēonum,
eormencynnes; forðam Offa II wæs
zeofum ond zūðum, zārcēne man,
wīde zeweorðod, wīsdōme hēold
ēðel sinne;

Übersetzung aus dem Altenglischen von Dietrich Jäger,
Englisches Seminar der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

VORWORT DER HERAUSGEBER*INNEN

Der vorliegende Band 73–77 der *Offa* erscheint mit einem Hiatus von nahezu vier Jahren nach dem Vorgängerband. Dies hat unterschiedliche Gründe, nicht zuletzt die Unterbrechung in der Redaktion. Nach der jahrzehntelangen bewährten Leitung durch Frau Dr. Anke Wesse, der wir hiermit nochmals unseren großen Dank aussprechen, ging sie 2019 in die Hände von Herrn Dr. Nils Müller-Scheeßel über. Wir sind zuversichtlich, dass die *Offa*-Bände künftig wieder regelmäßig in einem jährlichen Rhythmus publiziert werden.

Seit 2021 erscheinen die Beiträge der *Offa* zudem »online first« im Golden Open Access. Sie sind damit unter der Adresse »www.offa-journal.org« kostenlos und unabhängig vom Druckzeitpunkt nach der Fertigstellung sofort verfügbar. Längerfristig ist geplant, auch zurückliegende Bände der *Offa* online zu stellen.

Mit dem vorliegenden Band wird der Kreis der Herausgeber*innen erweitert: Zu den bisherigen Herausgebern Ulrich Müller und Johannes Müller vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie Claus von Carnap-Bornheim als leitender Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf treten mit diesem Band Berit Valentin Eriksen

für das Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA) der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Ulf Ickerodt, der nun das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein vertritt, und Wiebke Kirleis für die Johanna-Mestorf-Akademie der Christian-Albrechts-Universität hinzu. Diese Erweiterung des Kreises der Herausgeber*innen reflektiert die Veränderungen innerhalb der archäologischen Forschungslandschaft Schleswig-Holsteins, die in den letzten Jahren durch die Gründung neuer Institutionen (ZBSA, Exzellenzcluster ROOTS unter dem Dach der Johanna-Mestorf-Akademie) geprägt wurde.

Um der gegenwärtigen archäologischen Forschungspraxis Rechnung zu tragen, wird mit dem vorliegenden Band gleichzeitig der Untertitel der Zeitschrift angepasst. Künftig heißt sie einfach nur noch »Offa. Berichte und Mitteilungen zur Archäologie«. Regionaler Schwerpunkt bleibt weiterhin das nördliche Europa und Skandinavien. Wir wünschen den im vorliegenden Band versammelten Beiträgen eine interessierte Leser*innenschaft und danken allen Beteiligten – Autor*innen, Gutachter*innen, Redaktion – herzlich für die geleistete Arbeit. Kolleg*innen laden wir ein, sich mit ihren Beiträgen auch an künftigen Bänden der *Offa* zu beteiligen.

Claus von Carnap-Bornheim – Berit Valentin Eriksen – Ulf Ickerodt – Wiebke Kirleis – Johannes Müller – Ulrich Müller

INHALTSVERZEICHNIS

Aufsätze

MOIKEN HINRICHS Re-evaluating the Ahrensburgian Find Concentrations from Borneck-North and -East, District of Stormarn, Schleswig-Holstein, Germany	5
JAN PIET BROZIO, JAKOB P. HELLMANN, DRAGANA FILIPOVIĆ, ULRICH SCHMÖLCKE, WIEBKE KIRLEIS und JOHANNES MÜLLER Der Wohnplatz 15 (Labenz LA 11): Vorbericht zu einem Fundplatz aus dem 3. vorchristlichen Jahrtausend im Duvenseer Moor	23
JOS P. KLEIJNE, JAN PIET BROZIO, ANNALENA PFEIFFER, SUSANNE STORCH and LISETTE M. KOOTKER Near the ancestors at Archsum: a contemporaneous Bell Beaker grave and settlement?	55
HENRYK MACHAJEWSKI The Turn of Antiquity to the Early Middle Ages on the Southern Shore of the Baltic Sea (2 nd /3 rd to 7 th /8 th Centuries AD) – The Example of the Parsęta Central Glacial Valley: An Archaeological Perspective	81
DAVID FREDERIK HÖLSCHER Der slawische Fundplatz Gaarz (Gem. Göhl, Krs. Ostholstein). Das Fundmaterial (bis 2014) – unter besonderer Berücksichtigung der Metallfunde	99

Buchbesprechungen

J.-H. Bech u. a. (Hrsg.), Bronze Age Settlement and Land-Use in Thy, Northwest Denmark, Vol. 1–2 (<i>Stefanie Schaefer-Di Maida</i>)	227
---	-----